

GESCHICHTE DER SCHWEIZ

VON

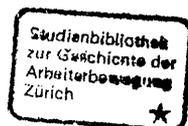
VALENTIN GITERMANN

Dritte, durchgesehene Auflage

1949

BÜCHERGILDE GUTENBERG, ZÜRICH

M 25a



Inhalts-Verzeichnis.

<i>Vorwort zur ersten Auflage</i>	VII
<i>Vorwort zur zweiten Auflage</i>	VIII
<i>Vorwort zur dritten Auflage</i>	VIII
<i>Erstes Kapitel: Geschichte der Schweiz bis zur Entstehung der Eidgenossenschaft</i>	1—20
A. Prähistorische Zeit	1
Höhlenbewohner und Pfahlbauer (1). Uebergang zur Landsiedelung (2).	
B. Keltisch-römische Zeit	2
Die Helvetier, Divico (3). Auswanderungsversuch unter Orgetorix (4). Caesars Sieg bei Bibracte (5). Helvetien unter römischer Herrschaft (5). Untergang des römischen Reiches (6).	
C. Völkerwanderung	7
Einwanderung der Burgunder (7). Alamannen (8). Ostgoten und Franken (9).	
D. Eindringen des Christentums	10
Anfänge des Christentums (10). Gründung von Bistümern und Klöstern in der Schweiz (11). Columban und Gallus. Kulturgeschichtliche Bedeutung der Klöster (12).	
E. Feudalismus	13
Organisation des Feudalwesens im Frankenreich (13). Ritter und fronpflichtige Bauern (14). Immunität (14). Heerbann; Erbllichkeit der Lehen (15).	
F. Territorialherrschaft	16
Teilungen des fränkischen Reiches (16). Der Investiturstreit (17). Dictatus papae, Canossa (18). Schwächung der Reichsgewalt und zunehmende Willkür der Territorialherren (19). Formen des Widerstandes und Freiheitskampfes im Volk (20).	
<i>Zweites Kapitel: Entstehung der Eidgenossenschaft</i>	21—54
A. Reichsunmittelbarkeit	21
Reichsunmittelbarkeit schweizerischer Städte; politische Verhältnisse in den drei Waldstätten (21). Reichsfreiheit der Urner; der Gotthardpaß (22). Reichsfreiheit der Schwyzer und Unterwaldner (24). Tradition über die Befreiung der Urschweiz (26).	
B. Der Bundesbrief von 1291	27
Form und Inhalt der Bundesurkunde (28). Erläuterungen zum Bundesbrief (30).	

C. Die Schlacht am Morgarten	31
Adolf von Nassau und Albrecht von Habsburg; Schlacht bei Göl- heim (31). Thronfolgewirren im Reich (32). Konflikte der Schwyzer mit dem Kloster Einsiedeln (32). Herzog Leopolds Niederlage am Morgarten (33). Erneuerung des Bundes zu Brunnen (34).	
D. Bündnis mit Luzern	35
Vorgeschichte der Stadt Luzern (35). Wirtschaftliche Beziehungen Luzerns zu den Waldstätten (36). Bündnis Luzerns mit den Urkan- tonen (36).	
E. Bündnis mit Zürich	37
Entstehungsgeschichte der Stadt Zürich (37). Die Stadtmauern (38). Anfänge kommunaler Selbstverwaltung (38). Soziale Spannungen und Brunsche Revolution (39). Der erste «geschworene Brief» (41). Organi- sation der Zünfte (41). Ergebnis der Brunschen Revolution (42). Die Zürcher Mordnacht (43). Bündnis Zürichs mit den Waldstätten (44). Bündnis Bruns mit Oesterreich (45). Rüdiger Manesse (45). Der zweite «geschworene Brief» (45). Demokratisierung Zürichs durch den drit- ten «geschworenen Brief» (46).	
F. Berns Bündnis mit den Urkantonen	46
Gründung Berns (46). Die Gegner der Aarestadt (47). Schlacht bei Laupen (48). Bündnis Berns mit den Urkantonen (49).	
G. Vollendung des achtörtigen Bundes	50
Neue Konflikte mit den Habsburgern; Eroberung der Stadt und Land- schaft Zug (50). Die Schlacht bei Sempach (51). Arnold Winkelried (51). Die Schlacht bei Näfels (52). Der Glarner Bund (52). Gefühl historischer Schicksalsgemeinschaft unter den Eidgenossen (53). An- fänge einer Bundesgesetzgebung; Pfaffenbrief und Sempacherbrief (53). Ueberlegenheit des eidgenössischen Fußvolkes gegenüber dem feu- dalen Ritterheer (54).	
<i>Drittes Kapitel: Expansion und innenpolitische Spannungen</i> 55—113	
A. Ausbreitung der Freiheit	55
Freiheitskämpfe der Appenzeller (55). Vögelinsegg (56). Der «Bund ob dem See» (56). Einfluß der Freiheitsbewegung auf Graubünden (57). Der Graue Bund (57). Der Gotteshausbund (57). Der Zehngerichte- bund (58). Bäuerlich-demokratische Freiheitskämpfe im Wallis (58). Einrichtung der «Zehnten» (58).	
B. Eroberungspolitik	58
Ziele der ennetbirgischen Politik (58). Kämpfe um Bellinzona (60). Niederlage der Schweizer bei Arbedo (60). Ihr Verzicht auf alle Be- sitzungen südlich des Gotthard (61). Die Eroberung des Aargaus (62). Die freien Aemter und die Grafschaft Baden als «gemeine Herrschaf- ten» (63).	
C. Der alte Zürichkrieg	63
Die Besitzungen des Grafen von Toggenburg (63). Territorialpolitische Rivalität zwischen Zürich und Schwyz (64). Rudolf Stüssi und Ital Reding (65). Krieg zwischen Zürich und Schwyz (65). Bündnis Zürichs mit Oesterreich (66). Alle Eidgenossen gegen Zürich (67). Schlacht	

bei St. Jakob an der Sihl (68). Der Mord von Greifensee (68). Kampf gegen die Armagnaken bei St. Jakob an der Birs (69). Kriegsflotten auf dem Zürichsee (70). Friede zwischen Zürich und der Eidgenossenschaft (71). Folgen des alten Zürichkrieges (71). Die Eroberung des Thurgaus (71).

- D. Die Burgunderkriege 72
 Der Sundgauerzug (72). Karls des Kühnen Bereitschaft, «die Sweytzer helfen gehorsam ze machen» (73). Die Besitzungen Karls des Kühnen (73). Seine politischen Pläne (74). Peter von Hagenbach als burgundischer Vogt im Elsaß (74). Koalition aller Gegner Burgunds (74). Oesterreich schließt mit den Eidgenossen die «Ewige Richtung» (75). Die Städtepolitik Burgunds (75). Die Schlacht bei Héricourt (76). Die Schlachten bei Grandson und Murten (77). Die Schlacht bei Nancy und der Tod Karls des Kühnen (78).
- E. Das Stanser Verkommnis 78
 Vom Freiheitskampf zur Machtpolitik (79). Territorialpolitik der Städte (79). Anfänge der Aristokratisierung und «Bauernkrieg in Permanenz» (80). Opposition der Untertanen in Weggis, im Entlebuch, in Grüningen (81). Der Saupannerzug (82). Spannung zwischen Städten und Ländern (82). Das Stanser Verkommnis (83). Niklaus von der Flüe (83). Freiburg und Solothurn im Bund (84).
- F. Waldmanns Regierung und Sturz 85
 Hans Waldmanns Aufstieg (85). Opposition gegen Waldmann seitens der vornehmen Geschlechter, der Bauern und der freien Reisläufer (86). Frischhans Theiling (87). Bewaffnete Demonstrationen des Landvolks (87). Hinrichtung Hans Waldmanns (88). Der hörnerne Rat (88). Die «Waldmannschen Spruchbriefe» (89). Der vierte «geschworene Brief» (90). Politischer Machtgewinn der Constaffel (90). Der fünfte «geschworene Brief»: Konzessionen der Constaffel an die Zünfte (91). Unruhen in der Innerschweiz (91). Der Rorschacher Klosterbruch (92). Sieg der städtisch-imperialistischen Tendenzen über die bäuerlich-demokratischen Bestrebungen (93).
- G. Der Schwabenkrieg 93
 Verhältnis der Schweiz zum Reich (93). Entfremdung zwischen der Schweiz und Deutschland (94). Mißtrauen gegen Habsburg (95). Der kaiserliche Bund in Schwaben (96). «Die Schweizer müssen auch einen Herren haben» (96). Die im Jahre 1495 beschlossene Reichsreform (97). Die Schweiz lehnt die Wormser Beschlüsse ab (97). Bündnis mit Karl VIII. von Frankreich (98). Konflikt zwischen Graubünden und Tirol (99). Ausbruch des Schwabenkrieges (99). Verlauf des Krieges und Friede zu Basel (100). Tatsächliche Lösung der Schweiz vom Reich (101). Beziehungen der Stadt Konstanz zu den Eidgenossen (101). Aufnahme Basels in den Bund (102). Schaffhausen und Appenzell im Bunde (103).
- H. Die Mailänderzüge 104
 Wiederaufnahme der ennetbirgischen Politik (104). Die Schlacht bei Giornico (104). Schweizer als Söldner in französischen und mailändischen Diensten (105). Erfolgreicher Versuch, das Pensionenwesen abzuschaffen (106). Französische Invasion in Italien und antifranzösische Politik des Kardinals Matthäus Schiner (106). Der Pavier Zug (108).

Erfolge der Eidgenossen (108). Die Schlacht bei Novarra (109). Die Schweizer belagern Dijon (110). Vertrag von Gallerate zwischen Frankreich und der Schweiz (111). Die Niederlage von Marignano (111). Der Friede von Freiburg (112). Neutralität statt Großmachtpolitik (113).

Viertes Kapitel: Reformation und Gegenreformation . . . 114—240

- A. Ursachen der Reformation 114
 Behauptung der Reformation, daß das Papsttum vom ursprünglichen Christentum abgewichen sei (114). Geistige, politische und ökonomische Macht der Kirche (115). Verweltlichung des Klerus durch Bereicherung der Kirche (116). Vorläufer der Reformation (116). Arnold von Brescia (117). Waldenser und Albigenser (117). Kritik kirchlicher Mißstände bei Walther von der Vogelweide und bei Dante (117). Wilhelm von Occam. John Wiclef (118). Diskussion der Konzilien über die Notwendigkeit einer «Reform der Kirche an Haupt und Gliedern» (119). Johannes Hus (119). Die Konzilien von Konstanz und Basel (119). Kontroverse zwischen Martin Mayer und Kardinal Piccolomini über den Nationalreichtum Deutschlands (120). Wirtschaftliche Motive der Reformation in Deutschland (121). Vorteile der Reformation für das Bürgertum (122). Stellungnahme der Bauern zur Reformation (123). Zwiespältige Haltung der Humanisten (123).
- B. Die Schweiz vor dem Auftreten Zwinglis 125
 Die Eidgenossenschaft — ein Komplex von Allianzen (125). Orte, Zugewandte, Schirmorte, Untertanengebiete (125). Mannigfaltigkeit der Regierungsformen (127). Die Tagsatzung (127). Das Wehrwesen (128). Die wirtschaftlichen Verhältnisse (129). Landwirtschaft (129). Einnahmen der Söldner (129). Handel und Verkehr (130). Gewerbliche Produktion (130). Buchdruck (131). Geldhandel (132). Bevölkerungszunahme (133). Baukunst und Malerei (133). Chronisten des Spätmittelalters (133). Schweizerische Humanisten (134).
- C. Zwingli als Reformator in Zürich 136
 Zwinglis Bildungsgang und Berufung nach Zürich (136). Beginn der Reformation in Zürich (137). Zwinglis Verhältnis zu Luther (138). Zwinglis Schrift «Von Erkiesen und Freiheit der Speisen» (139). Erste und zweite Disputation (139). Zürichs Austritt aus dem Bistum Konstanz (140). Zwinglis Lehre von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit (141). Opposition der Wiedertäufer gegen Zwingli (143). Führer und Anhänger der Täuferbewegung (144). Zwinglis Schwenkung zum Staatskirchentum (145). Wiedertäufer und Bauern (146). Verfolgung der Wiedertäufer (147).
- D. Ausbreitung der zwinglianischen Reformation 148
 Ablehnung der Reformation in der Innerschweiz (148). Der Ittinger Sturm (149). Religionsgespräch in Baden (150). Beginn der Reformation in Bern (151). Predigten des Berchtold Haller (151). Tendenzstücke des Niklaus Manuel (151). Unterstützung der Reformation durch die Handwerker (152). Die Berner Disputation (153). Bildersturm in Bern (154). Unruhen im Berner Oberland (154). Durchbruch der Reformation in Basel (154). Reformation in St. Gallen und Schaffhausen (155). Eindringen der Reformation in Appenzell, Glarus und Graubünden (157). Gespannte Lage in den gemeinen Herrschaften (159).

- E. Die Kappelerkriege 159
 Zwingli und die zürcherische Expansionspolitik (159). Das «christliche Burgrecht» der reformierten und die «Christliche Vereinigung» der katholischen Orte (160). Gefährdung der Reformation in Deutschland (161). Zwingli drängt zu raschem Krieg gegen die Innerschweiz (161). Auszug der Zürcher in den ersten Kappelerkrieg (162). Kappeler Milchsuppe und Friedensvermittlung (162). Pläne eines Bündnisses mit den deutschen Lutheranern (163). Das Marburger Religionsgespräch (163). Gegensatz zwischen Luther und Zwingli (164). Luther lehnt Demokratie und Freiheitskämpfe ab (166). Mißerfolg der Bündnispolitik Zwinglis (167). Zürich verletzt die Herrschaftsrechte der Innerschweiz im Toggenburg (167). Der zweite «Müsserkrieg» (168). Lebensmittelsperre gegen die V Orte auf Antrag Berns (169). Zwingli treibt zum Präventivkrieg gegen die Innerschweiz und formuliert die Kriegsziele der Zürcher (169). Die V Orte ergreifen die Offensive (170). Klägliche Mobilisation der Zürcher (170). Die Schlacht bei Kappel (171). Niederlage der Zürcher und Zwinglis Tod (173). Verwirrung im Lager der Reformierten (174). Zweideutige Haltung der Berner (174). Niederlage der Evangelischen am Gubel (175). Der zweite Kappeler Landfriede (176). Innenpolitische Reaktion in Zürich (177).
- F. Die Reformation in der Westschweiz 177
 Genf im Spätmittelalter (178). Kampf der Bürger um die «Franchises de Genève» (179). Pioniere des Protestantismus in der Westschweiz (180). Guillaume Farel (180). Erfolge der Reformation in Genf (181). Bern schützt die Reformation in Genf und erobert die Waadt (181). Auch Freiburg und Wallis annektieren savoyischen Besitz (183). Disputation in Lausanne und Reformation in der Waadt (183). Die Bildung Calvins (184). «Christianae religionis Institutio» (184). Calvin in Genf (185). Das Lehrgebäude Calvins (185). Die Idee der theokratischen Diktatur (187). Problematik des Gnadenstandes (188). Opposition gegen Calvin (189). Calvin und Farel aus Genf verbannt (190). Wahlsieg der Calvinisten und Rückkehr Calvins (191). «Ordonnances ecclésiastiques» (191). Die Partei der Libertiner (192). Prozesse gegen Calvins Widersacher (193). Der Prozeß des Michael Servetus (194). Todesurteil gegen Servetus und Stellungnahme der Zeitgenossen (195). Erfolgreicher Putsch der Perrinisten (196).
- G. Die Zeit der Gegenreformation 197
 Stabilisierung der schweizerischen Politik (197). Innerkirchliche Reform, Jesuitenorden, Inquisition (198). Index der verbotenen Bücher, Konzil von Trient (199). Locarnerhandel (200). Tschudy-Krieg (200). Anteil der Schweizer an den französischen Religionskriegen (201). Carlo Borromeo, Erzbischof von Mailand (201). Nuntiatur und Jesuitenkollegien in der Schweiz (202). Graubünden ein Schachbrett fremder Spiele (203). Korruption und Strafgerichte (204). Beziehungen der Innerschweiz zu Savoyen (205). Goldener Bund und Allianz mit Spanien (206). Ständige Kriegsgefahr (207). Der Mülhauser Handel (207). Trennung Appenzells in Außer- und Innerrhoden (208). Die Escalade (209).
- H. Die Refugianten als Pioniere der schweizerischen Industrie 209
 Oekonomische Bedeutung der fremden Flüchtlinge (209). Die Locarner als Industrielle (210). Hugenotten aus Frankreich (211). Uhrenindustrie (211).

I. Die Schweiz im Dreißigjährigen Krieg 212

Der böhmisch-pfälzische Krieg (213). Kritische Lage der Schweiz (214). Der Kampf um die Ostsee (214). Gustav Adolf und Richelieu (215). Der Westfälische Friede (216). Die Eidgenossenschaft als unabhängiger Staat anerkannt (217). Bedeutung der Bündner Pässe für die europäische Politik (217). Beginn der Wirren in Graubünden. Strafgerichte in Chur und Ilanz (219). Jürg Jenatsch (221). Strafgericht in Thuisis (221). Strafgerichte in Chur und Davos (222). Protestantenmord im Veltlin (223). Erhebung der venetianischen Partei unter Führung Jenatschs (223). Oesterreichische Invasion (224). Freiheitskampf im Prätigau (224). Bundestag in Chur (225). Baldirons Rückzug (225). Niederlage des rätschen Bundesheeres (226). Friede zu Lindau (226). Frankreichs militärische Intervention (227). Durchmarsch fremder Heere (228). Der «Trauerwinter» (228). Herzog Rohan (229). Der Abfall Jenatschs von Frankreich (229). Aufstand gegen die Franzosen (230). Jenatsch in spanischen Diensten (230). Ermordung des Jürg Jenatsch (231). Die Schweiz, mit Ausnahme Graubündens, vom Dreißigjährigen Krieg verschont (232). Neutralitätspolitik der Eidgenossenschaft (233). Sympathie der Reformierten für Gustav Adolf von Schweden (234). Verletzungen der schweiz. Neutralität (235). Kein Durchpaß mehr für fremde Armeen (236). Defensionale von Wil (237). Opposition der Schwyzer gegen das Defensionale (237). Die Kipper und Wipper (238). Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet (238). Rudolf Wettstein als Vertreter der Schweiz bei den Friedensverhandlungen in Westfalen (239). Trennung der Schweiz vom Reich de iure anerkannt (240).

Fünftes Kapitel: Das Zeitalter der Aristokratie 241—352

A. Entstehung des Patriziates 241

Exklusivität der Regierenden (241). Vorrechte der regimentsfähigen Familien (242). Die Aristokratie in Bern (242). Die Aristokratie in Freiburg, Solothurn und Luzern (244). Das Patriziat in Basel und Zürich (245).

B. Der Bauernkrieg 246

Opposition des Dorfes gegen die städtische Herrschaft (246). Gedrückte Lage der Bauern nach 1648 (247). «Herrenbund» und «Bauernbund» (248). Niederwerfung der Bauern (249). Strafgerichte der Gnädigen Herren (249).

C. Der erste Villmerger Krieg 251

Erfolgloser Versuch einer Bundesreform (251). Glaubenshaß und neue Kriegsgefahr (252). Der Arther Handel (252). Beginn des Kriegszustandes (253). Niederlage der Berner bei Villmergen (253). Der dritte Landfriede (254).

D. Im Dienste des Sonnenkönigs 255

Wirtschaftliche Beziehungen der Schweiz zu Frankreich (255). Das Soldbündnis von 1663 (256). Ludwig XIV. verletzt Interessen der Schweiz (257). Annexion der Freigrafschaft (257). Aufhebung des Ediktes von Nantes (259). Französischer Druck auf Genf (260). Wachsende Antipathie gegen den französischen Imperialismus in der

Schweiz (260). Neutralität im Spanischen Erbfolgekrieg (261). Neuenburg kommt unter preußische Herrschaft (262). Erfolgreicher Angriff Oesterreichs auf die Freigrafschaft (263).

- E. Der zweite Villmerger Krieg 264
 Wirtschaftliche Rückständigkeit der Innerschweiz (264). Konkurrenzkampf der reformierten und katholischen Orte (265). Wigoltinger Handel (265). Kreuzkrieg in St. Gallen (265). Aufstand der Toggenburger und Kriegsausbruch (266). Lebensmittelsperre gegen die Innerschweiz (267). Entscheidungsschlacht bei Villmergen (267). Der Friede von Aarau (268). Vorherrschaft Zürichs und Berns (269). Der Trüchli-bund (269).
- F. Aufstieg des industriellen Unternehmertums 270
 Die Wirtschaftsethik der Reformation und die Entfaltung des ökonomischen Rationalismus in der Schweiz (270). Widerspruch zwischen Aristokratie und Kapitalismus (271). Das Versagen der Aristokratien angesichts der Proletarisierung und Entwurzelung des Landvolkes (271). Ausnützung der Proletarisierung durch das Unternehmertum (272). Die Schweiz — das industriereichste Land des europäischen Kontinents (273). Mangel an Rohstoffen (273). Export, Manufaktur (274). Baumwoll- und Seidenindustrie (274). Die Fabrikanten befürworten den ökonomischen Liberalismus (276). Merkantilistische Industriepolitik der Republik Bern (277). Textilindustrie der Ostschweiz (277). Uhrenindustrie in der Westschweiz (279). Kommerzialisierung der Landwirtschaft (280). Stallfütterung (281). Industrielle Heimarbeit (281). Musterbauer «Kleinjogg» (282). Die Agronomen (282). Zersetzung der sozialen Grundlagen des Patriziates (283).
- G. Die geistige Revolution 284
 Weltanschauung des Mittelalters (284). Anfänge des modernen Rationalismus (285). Ueberwindung der Magie durch exakte Wissenschaft (286). Naturalistische Auffassung von Staat und Gesellschaft (287). Machiavelli (287). Grotius (287). Hobbes (288). Montesquieu (288). Voltaire (289). Diderot (290). Rousseau (290—297). Vertreter der Aufklärung in Deutschland (297). Christian Wolff (297). Lessing, Herder, Kant (298). Pietismus (299). Jansenismus (299). Pietismus in der Schweiz (300). Beginn der Aufklärung in der Schweiz (300). Verfall der Orthodoxie (301). Schweizer Naturforscher des 18. Jahrhunderts (302). Politische Aufklärung in der Schweiz (303). «Rückkehr zur Einfachheit der Vorfahren» (304). Radikale Anschauungen von Zimmermann, Iselin, Müller-Friedberg und Bodmer (304). Die «Helvetische Gesellschaft» (306). Sie will Reformen, keine Revolution (306).
- H. Politische Unruhen im 18. Jahrhundert 307
 Aufstand in Wilchingen (307). Aufstand in Werdenberg (308). Die Waadt unter bernischer Herrschaft. Major Davel (308). Davels Manifest und Putschversuch (310). Hinrichtung Davels (311). Der Zellwegerhandel (312). Die «Linden» und die «Harten» in Zug (314). Josef Anton Schumachers Diktatur (314). Demokratische Revolution in Genf (315). Aufstand der Michelisten (316). Le Règlement de l'illustre médiation (317). Die Henzi-Verschwörung in Bern (318). Aufruhr im Livinental (321). Chenaux-Aufstand in Freiburg (321). «Repräsentanten» und «Negative» in Genf (322). Bürgerkrieg in Genf (323) und Anschluß an Frankreich (324).

- I. Zusammenbruch des «ancien régime» 324
 Stellungnahme der Schweizer zur Französischen Revolution (324). Propaganda des Pariser Schweizerklubs (325). Der Stäfner Handel (326). Der Fall J. H. Waser (327). Unruhen in der äbtischen Landschaft (328). Die Schweiz im ersten Koalitionskrieg (329). Eindruck des Tuileriensturms (329). Wert der schweizerischen Neutralität für Frankreich (331). Französischer Druck auf die Eidgenossenschaft (332). Drohende französische Invasion (333). Revolution in den Vogteien Graubündens (334). Bonapartes Reise durch die Schweiz (335). Peter Ochs (335). Frédéric César de Laharpe (336). Laharpe wünscht Befreiung der Waadt durch Frankreich (337). Französischer Druck als Mittel, die Patriziate zu stürzen (338). Tagsatzung und Bundesschwur in Aarau (339). Revolution in Basel und in der Waadt (340). Die Franzosen besetzen die Waadt (340). Verwirrung und Defaitismus in der Schweiz (342). Konzessionsbereitschaft der aristokratischen Regierungen (342). Ausbreitung der Revolution (343). Revolution im Tessin (345). Demokratischer Verfassungsentwurf in Bern (345). General Brune bereitet die Invasion vor (346). Französisches Ultimatum und Einmarsch (347). Gefechte bei Neuenegg und Fraubrunnen (349). Kapitulation der Republik Bern (350).

Sechstes Kapitel: Das Ringen um die liberale Demokratie . . . 353—472

- A. «République Helvétique Une et Indivisible» 353
 Requisitionen und Plünderungen (353). Lavaters Protest gegen die Plünderung der Schweiz (354). Entwurf der helvetischen Staatsverfassung (354). Projekte einer Teilung der Schweiz (355). Organisation der «République Helvétique» (356). Die Behörden (357). Die Freiheitsrechte (358). Mängel der helvetischen Verfassung (358). Konstituierung der Räte und Wahl des Direktoriums (359). Heikle Situation der neuen Regierung (361). Widerstand der Innerschweiz gegen den Einheitsstaat (361). Abhängigkeit der Schweiz von Frankreich (363). Offensivbündnis mit Frankreich, Nachteile für die Schweiz (363). Das Problem der Zehnten und Zinsen (364). Parlamentarische Debatte über die Feudallasten (365). Stellungnahme Pestalozzis zur Frage der Feudallasten (366). Die Feudallasten bleiben in Kraft (368). Gerichtswesen, Münzwesen, Postwesen (368). Verhältnis zwischen Kirche und Staat (369). Nationales Bildungswesen (369). Stapfers Kulturpolitik (369). Rechtliche Stellung der Juden (370).
- B. Zusammenbruch der Helvetik 371
 Rüstungen vor dem zweiten Koalitionskrieg (371). Aufstand in Nidwalden (372). Oesterreichisches Militär besetzt Graubünden (373). Die Schweiz in Gefahr, Kriegsschauplatz zu werden (374). Ausbruch des zweiten Koalitionskrieges (374). Beginn der Gegenrevolution in der Schweiz (375). Belagerungszustand (376). Aufstand der Urschweiz gegen die Franzosen (377). Niederwerfung der Insurgenten in Graubünden und Wallis (377). Erste Schlacht bei Zürich und Rückzug Massénas (379). Katastrophale Lage der Helvetischen Republik (380). Oestliche Hälfte der Schweiz von den Alliierten besetzt (381). Pläne der Reaktionen (381). Zweite Schlacht bei Zürich (382). Oesterreicher und Russen räumen die Schweiz (383). Kriegselend in der Urschweiz (383). Staatsstreich und Absetzung Laharpes (384). Auflösung des Direktoriums und der Parlamente (385).

- C. Unitarier und Föderalisten 385
 Die «Patrioten» (385). Die «Republikaner» (386). Bauern und Patri-
 zier als Anhänger des Föderalismus (387). Ueber Verfassungsfragen
 entscheidet Bonaparte (388). Die Verfassung von Malmaison (389).
 Opposition der Aristokraten und der Innerschweiz (392). Erster Staats-
 streich der Föderalisten (393). Redings Verhandlungen mit Bonaparte
 (393). Staatsstreich der Unitarier (394). Bauernaufstand in der Waadt
 (395). Die fünfte helvetische Verfassung (395). Bonaparte zieht seine
 Truppen aus der Schweiz zurück (396). Aufstand der Föderalisten
 (397). Zürich wird von General Andermatt bombardiert (397). Der
 «Stecklikrieg» (398). Sieg der Föderalisten bei Faoug (398). Inter-
 vention Bonapartes (398).
- D. Die Mediationsakte 399
 Die Proklamation von Saint Cloud (399). Bonapartes Drohungen gegen
 England (400). Die Helvetische Konsulta (401). Bonaparte entwirft
 die Bundesakte (402). «La révolution est finie, Monsieur Ochs!» (403).
 Grundzüge der kantonalen Verfassungen (404). Inhalt der Bundesakte
 (404). Die Mediationsakte tritt in Kraft (407). Würdigung der Media-
 tionsakte (408).
- E. Die Schweiz unter dem Protektorat Napoleons 409
 Defensivallianz und Militärkapitulation (409). Aufstand des Land-
 volks im Kanton Zürich (410). Der Bockenkrieg (411). Züchtigung der
 Insurgenten (412). Geist der Reaktion (413). Napoleons Kaiserkrönung
 (413). Sein Kampf gegen England (414). Kontinentalsperre und ihre
 Folgen für die Schweiz (415). Anfänge der Maschinenindustrie (418).
 Korrektur der Linth (418). Das literarische Leben (419).
- F. Die Restauration 421
 Napoleons Rückzug aus Rußland (421). Bewaffnete Neutralität der
 Schweiz (422). Pläne der Verbündeten bezüglich der Schweiz (423).
 Trotz Opposition Alexanders dringen die Oesterreicher in die Schweiz
 ein (424). Annullierung der Mediationsakte (425). Rengger nimmt die
 Idee des Bundesstaates vorweg (427). Ablehnung der totalen Restau-
 ration (427). «Bundesvertrag Schweizerischer Eidgenossenschaft» (428).
 Die Aristokraten kommen ans Ruder (429). Entscheide des Wiener
 Kongresses (430). Napoleons Niederlage bei Waterloo (432). Anerken-
 nung (Garantie?) der schweizerischen Neutralität (433). Das Metter-
 nichsche System und die Heilige Allianz (434). Die Schweiz als «Herd
 der revolutionären Intrigen» (435). Einmischungen des Auslandes (436).
 Erschwerung des schweizerischen Exports (437). Mangelhafte Wirt-
 schaftspolitik der Restaurationszeit (438). Förderung des Wehr-
 wesens (438).
- G. Die Regeneration 438
 Oekonomische Grundlagen des Liberalismus (439). Zurücksetzung
 der auf dem Lande wohnenden Industriellen (439). Lage der Arbeiter
 (440). Konservative und Liberale (441). Die Helvetische Gesellschaft
 (442). Die Zofingia (442). Sympathie für Freiheitskämpfe des Auslands
 (443). Fragen der Preßfreiheit (444). Kantonale Verfassungsrevisionen
 (444). Widerstand der Konservativen (445). Korruption im Tessin (446).
 Juli-Revolution in Paris (446). Der Ustertag (447). Erfolge des Libe-
 ralismus (447). Kantonale Verfassungen der Regenerationszeit (447).

Komplikationen in Neuenburg und in Schwyz (448). Konstituierung des Halbkantons Baselland (450). «Siebner-Konkordat» und »Sarnerbund» (451). Diplomatische Beschwerden wegen politischer Flüchtlinge (452). «Entlarvte Diplomaten» (453). Louis Napoleon-Handel (453). Fabrikbrand in Uster (454). Opposition der Zürcher Landschaft gegen den Liberalismus (455). Thomas Scherr und David Friedrich Strauß (456). Das «Glaubenskomitee» erzwingt die Pensionierung von Prof. Strauß (457). Kundgebung der Konservativen in Kloten (458). Der «Züri-Putsch» (459). Rücktritt der liberalen Regierung (459). Vorübergehende Herrschaft der Konservativen in Zürich (460). Konservativer Umschwung in Luzern (461). Klosteraufhebung im Aargau (462). Berufung der Jesuiten nach Luzern (463). Freischarenzüge der Liberalen (464). Abschluß des Sonderbundes (465). Erfolge der Liberalen (466). Kriegsvorbereitungen (466). Warum das Ausland nicht intervenierte (467). General Dufour (467). Ausbruch des Sonderbundeskrieges (468). Dufour erobert Freiburg und Luzern (469). Niederlage des Sonderbundes (470). Ausländische Intervention kommt nicht zustande (472).

Siebentes Kapitel: Die Schweiz als Bundesstaat 473—549

A. Die Bundesverfassung von 1848 473

Lebensunfähigkeit der Restauration (473). Oekonomische Notwendigkeit des Bundesstaates (474). Notwendigkeit moderner Bildung (475). Zeitgemäßer Charakter des Freisinns (476). Vorbereitung der Bundesrevision (476). Die Schweiz ein einheitliches Verkehrsgebiet (478). Regelung des Münzwesens (479). Das Zollwesen Sache des Bundes (480). Garantie der Niederlassungsfreiheit (481). Kompetenzen der Kantone (482). Kompetenzen des Bundes (483). Die Bundesversammlung (484). Der Bundesrat (485). Bundeskanzlei (486). Bundesgericht (486). Politische und persönliche Grundrechte (487). Antiklerikale Bestimmungen (488). Verfassungsrevision (489).

B. Schweizerische Außenpolitik bis 1871 490

Die freie Schweiz im reaktionären Europa (490). Notwendigkeit der Zurückhaltung gegenüber dem Ausland (491). Das Asylrecht politischer Flüchtlinge (492). Konflikt des Tessins mit Oesterreich (493). Royalistenputsch in Neuenburg (494). Konflikt mit Preußen (495). Preußen verzichtet auf Neuenburg (496). Savoyerhandel (496). Savoyen kommt an Frankreich (498). Zollfreie Zonen (499). Gründung des Internationalen Roten Kreuzes (499). Polnische Flüchtlinge (500). Der Krieg von 1866 (500). Rüstungen, Epoche Bismarcks (501). Ausbruch des deutsch-französischen Krieges (502). Grenzbesetzung unter General Herzog (503). Internierung der Bourbaki-Armee (504). Tönhalle-Krawall in Zürich (505).

C. Innenpolitische Entwicklung bis 1874 506

Umschichtung der Bevölkerung (506). Eisenbahnbau in der Schweiz (507). Nachteile des Privatbaus der Bahnen (508). Eisenbahn- und Bankunternehmungen (509). Antiliberale Bewegung in Bern (510). Verfassungswidrige Herrschaft der Liberalen in Freiburg (511). Pronunciamento im Tessin (512). James Fazy «Diktator von Genf» (512). Motive der demokratischen Bewegung der 1860er Jahre (513). Kampf gegen das repräsentative System (514). Dr. Friedrich Lochers Pam-

phlete (515). Demokratische Verfassungsrevision in Zürich (516). Der Kulturkampf (517). Gründung der Altkatholischen Kirche (518). Totalrevision der Bundesverfassung (520). Militärreform (520). Handels- und Gewerbefreiheit (521). Reorganisation des Bundesgerichts (521). Vetorecht des Volkes (522). Erweiterung des Bundesrechts (522). Staat und Kirche (522). Erhöhung der Zolltarife (523).

D. Vier Jahrzehnte des Friedens 523

Anschluß der Schweiz an die Weltwirtschaft (524). Einflüsse der Weltwirtschaft auf die Schweiz (524). «Nationalbahn» (525). Gotthardbahn (525). Fremdenverkehr (526). Rückkauf der Hauptbahnen durch den Bund (527). Putsch der Liberalen im Tessin (528). Verschiebungen der parteipolitischen Kräfte in der Schweiz (529). Freisinnige suchen Fühlung mit den Katholisch-Konservativen (530). Arbeiterbewegung und sozialistische Ideen des 19. Jahrhunderts (530). Anfänge sozialistischer Strömungen in der Schweiz (532). Weitling, Treichler, Bürkli, Coullery (533). Der Grütliverein (533). Die sozialdemokratische Partei (534). Der Wohlgemut-Handel (534). Albert Steck (535). Sozialdemokratisches Parteiprogramm von Otto Lang (536). Gewerkschaften (536). Religiös-soziale Bestrebungen (537). Der Bauernverband (537).

E. Die Schweiz im Weltkrieg 1914—1918 538

Mobilisation (538). General Wille (538). Außerordentliche Vollmachten (538). Die Ueberbrückung des «Grabens» (539). Die Obersten-Affäre (540). Demission von Bundesrat Hoffmann (540). Militärische Sicherungsmaßnahmen (540). Schwierigkeiten der Lebensmittelzufuhr (541). Einfluß des Krieges auf die Volkswirtschaft (542). Wachsende Unzufriedenheit der Arbeiterklasse (543). Sozialistische Agitation (544). Das Oltener Komitee (544). Umsturz in Deutschland. Kampf Stimmung in der Arbeiterschaft (545). Generalstreik (546). Grippe-Epidemie (546). Kapitulation der Streikleitung (547). Proporzverfahren und Achtstundentag (547). Psychologische Nachwirkungen des Landesstreiks (547). Schwierigkeiten der Nachkriegszeit (548). Autarkiebestrebungen und Wirtschaftskrisen (548). Mißerfolg des Völkerbundes (549). Ausblick in schwerer Zeit (549).

Anhang: Erläuterungen zur Neutralitätserklärung von 1815 550

Namenregister 551—560

Verzeichnis der Illustrationen:

Römisches Mosaik (2. Jahrh. n. Chr.)	16
Psalter des Folchard (St. Gallen, ca. 860)	17
Der Bundesbrief von 1291	32
Totenschild des Grafen von Toggenburg	33
Revolution in Zürich unter Rudolf Brun (Abdankung alter Räte)	48
Zweiter geschworener Brief der Stadt Zürich	64
St. Jakob an der Birs	80
Niklaus von der Flüe	81
Hinrichtung Hans Waldmanns	96
Abreise luzernischer Söldner	97
Neues Testament (Ausgabe des Erasmus von Rotterdam)	128

Michael Servetus	129
Huldrych Zwingli	144
Joachim von Watt (Vadianus)	145
Niklaus Manuel-Deutsch	160
Kloster Allerheiligen, Schaffhausen	161
Marburger Religionsgespräch (letzte Seite des Protokolls)	176
Johannes Calvin	177
Conrad Geßner (Gemälde von Tobias Stimmer)	208
Escalade	209
Georg Jenatsch	224
Niklaus Leuenberger	225
Johann Rudolf Wettstein	240
Das Soldbündnis von 1663	241
Eidgenössisches Defensionale (1668)	256
Flottenmanöver auf dem Zürichsee, 1783	257
Johann Jakob Scheuchzer	288
J. J. Scheuchzer, Eine Seite aus der «Physica sacra»	289
Albrecht von Haller	304
Davel, Brief vom 1. April 1723	305
Johann Caspar Lavater	320
Stäfner Handel, Revolutionäre Flugblätter	321
Friedrich von Steiger	336
Kapitulation von Bern	337
Peter Ochs	352
Frédéric César de Laharpe	353
Mediationsakte	368
Fahrplan der Eilpost Basel—Bern	369
Brief Lavaters vom 9. April 1799	376
Pictet de Rochemont	432
Neutralitätserklärung von 1815	433
Sperrfort aus dem Jahre 1853	448
Schweizerische Banknoten (19. Jahrh.)	449
Gottfried Keller, Bewerbungsschreiben	480
Jonas Furrer	481
Augustin Keller	496
Alfred Escher	497

Karten-Verzeichnis:

Mittelalterliche Verkehrswege in der Schweiz	23
Stützpunkte der Feudalherrschaft in der Zentralschweiz	25
Die Schlacht bei Kappel	172
Graubünden	218
Invasion der Franzosen 1798	348
Größte Ausdehnung der alten Republik Bern	352
Der Sonderbundskrieg 1847	471